

Ausgabe 03 - Frühling 2023

# REGEN *Blatt*

DAS STADTMAGAZIN



Ostermontag, 10. April 2023

## Der Osterritt

Stadtkern Regen



16. bis 18. Juni 2023

## Das Ritterpektakel

auf der Burgruine Weißenstein



08. bis 09. Juli 2023

## Das Altstadtfest

Stadtkern Regen

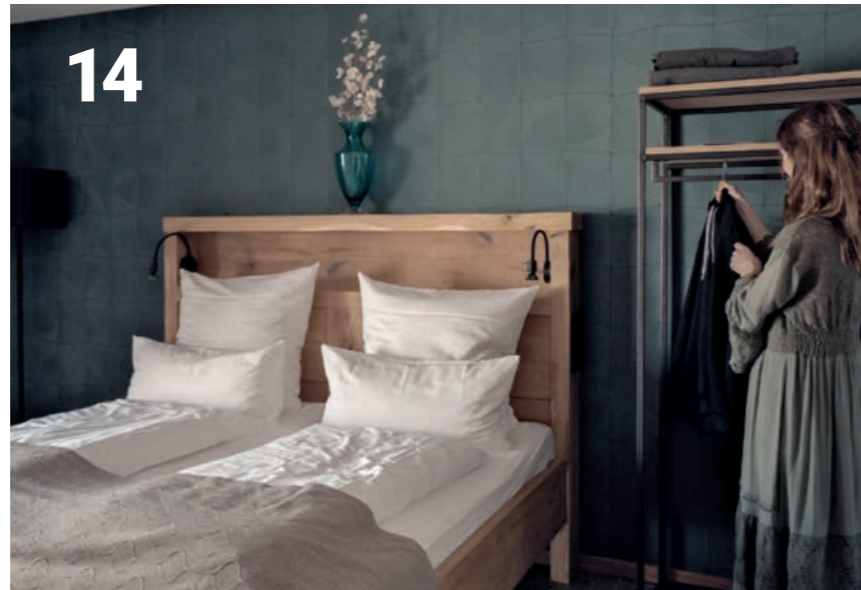
Freitag,  
19. Mai 2023

## 50 Jahr-Feier

der Grund- u. Mittelschule Regen



04



14

INHALT



07



12

**04 Regen Kennenlernen**  
Unsere Stadtbücherei stellt sich vor

**06-08 Termine zum Vormerken**  
Osterritt / Ritterspektakel / Altstadtfest

**10 Regen erleben – begegnen**  
Eine Ausstellung zum 100sten – Malereien von Gerhard Michel im Fressenden Haus

**12 Innenstadtentwicklung**  
**Viva la Vintage** – ein Herzensprojekt / Neue Leitung im Reformhaus

**13 Sperrung Ludwigsbrücke**  
Hinweise mit Übersichtskarte

**14 Preisgekrönter Urlaub**  
Forstgut – Luxus-Chalets in Schlossau

# Leben. Erleben. Begegnen.

Liebe Regener, verehrte Gäste,

mittlen im Herzen des Bayerischen Waldes liegt unsere knapp 11.000 Einwohner starke Stadt am gleichnamigen Fluss Regen. Unsere Heimat zeichnet sich durch eine reizvolle Landschaft, reine Luft und sauberes

Wasser aus. Nicht umsonst trägt unsere Stadt seit Jahren stolz die Auszeichnung Luftkurort. Dieser Titel bietet sowohl für Einheimische als auch für Gäste den Anreiz, sich gleichermaßen in unserer niederbayerischen Kreisstadt wohlfühlen. Als Bürgermeister liegt es mir besonders am Herzen, mit Tradition und Brauchtum aber auch durch moderne Einflüsse einen abwechslungsreichen Lebensraum zu schaffen.

Unsere reizvolle Landschaft bietet die besten Möglichkeiten zum Wandern im Sommer und Skifahren im Winter, weshalb unsere Gegend ein beliebtes Urlaubsziel ist. Bei uns können Sie Natur pur auf unseren vielen Wanderwegen genießen. Unseren Gästen versuchen wir stets ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Wir stehen für niederbayerische Gemütlichkeit. Wir zeichnen uns aus durch großartige Kulturveranstaltungen, hervorragende Naherholung oder auch bei Freizeiteinrichtungen wie unserem Freibad.

Unser Regenblatt soll aktuelle Informationen für Bürgerinnen und Bürger sowie für Urlauberinnen und Urlauber bieten. Fühlen Sie sich in Regen zu Hause und herzlich willkommen.

Herzlichst,

Ihr Bürgermeister

Andreas Kroner



**Impressum:** Herausgeber: Stadt Regen, Redaktion: Melanie Beresowski  
Fotos: Lucie Staader, Elisabeth Straub, Melanie Beresowski, Andrea Rothkopf, Lydia Schmäl, Fabian Reichenberger  
Texte: Melanie Beresowski, Elisabeth Straub, Roland Pongratz, Martin Wisbauer  
Satz u. Druck: Druck&Service Garhammer GmbH, Regen, www.garhammer-druck.de

## Unsere Stadtbücherei

Haben Sie schon mal die Regener Bücherei besucht? Zugegeben: ein bisschen versteckt liegt er schon, der Zugang zur Regener Stadtbücherei am Kirchplatz. Dabei ist das Gebäude der Bücherei ein sehr imposantes und markantes, das eigentlich jedem ins Auge fallen dürfte, der Richtung



### Kontakt und Information:

Stadtbücherei Regen, Kirchplatz 20, 94209 Regen  
 Telefon: 09921/5282, E-Mail: stadtbuecherei@regen.de  
 Internet: [www.stadtbuecherei-regen.de](http://www.stadtbuecherei-regen.de)  
 Findus: <http://regen.buchabfrage.de>

Stadtplatz über die Regenbrücke fährt und seinen Blick nach rechts oben fallen lässt. Dem mehrgeschossigen, lichtdurchfluteten Bau mit den vielen bodentiefen Fenstern sieht man es jedenfalls keineswegs an, dass er schon über 30 Jahre auf dem Buckel hat. Und auch, wenn man sein Inneres betritt, merkt man, dass hier eine besondere Atmosphäre herrscht. Die vier Stockwerke mit den rund 300m<sup>2</sup> Ausleihfläche sind komplett offen und luftig gehalten. Verschiedene Sitzmöglichkeiten laden zum Schmökern und Verweilen ein. Und wer gerne zu seiner Lektüre eine Tasse Kaffee oder Tee genießen möchte, der erhält diese gerne von Büchereileiterin Elisabeth Straub und ihrer Mitarbeiterin Ulrike Müller.

Die Stadtbücherei bietet auf ihren vier Ebenen über 16.000 Medien. Aktuelle Romane und Krimis, Sachbücher und Kinderbücher befinden sich ebenso im Bestand wie Hörbücher, Tonies, Mangas und Spiele. Auch wer Regionalliteratur oder Reiseführer sucht, wird in unserer Bücherei fündig. Und wer spezielle Fachliteratur benötigt, kann das Angebot der Fernleihe nutzen. Im Lesecafé stehen den Besucher\*innen außerdem aktuelle Zeitschriften und Zeitungen zu Verfügung. Und die kleinen Leser\*innen können es sich in dem mit großen Sitzsäcken äußerst gemütlich gestalteten Kinderbereich bequem machen.

Verschiedene Veranstaltungen komplettieren das Angebot der Stadtbücherei. Angefangen von Bilderbuch-Lesekinos für die



kleinen Besucher\*innen über Lesezeichen-Malwettbewerbe, die wöchentlichen „Freitags-um-drei“-Lesungen von Franziska Stadler-Achatz bis hin zu Autorenlesungen mit Musik ist in der Bücherei Regen immer mal wieder auch außerhalb der Bücherausleihe etwas geboten.

### Wissenswertes zur Bücherei

und ihrem Angebot erfährt man übrigens über ihre Homepage [www.stadtbuecherei-regen.de](http://www.stadtbuecherei-regen.de).

Wer sich über den Medienbestand der Bücherei informieren möchte, kann dies über die **Internet-Suchmaschine Findus** tun: unter dem Link <http://regen.buchabfrage.de> sind alle in der Bücherei erhältlichen Medien aufgeführt. Und natürlich freuen sich die beiden Büchereimitarbeiterinnen auch über einen persönlichen Besuch.



Elisabeth Straub und Ulrike Müller freuen sich auf Ihren Besuch.

# Der Osterritt 2023



**Programm:** 9:00 Uhr Festgottesdienst vor der Tierzucht-halle Regens im Anschluss Flurumritt über den Stadtplatz / Bodenmaier Straße / Panzerstraße / Zwieseler Straße und zurück zum Stadtplatz.  
**Pferdesegnung** auf dem Stadtplatz Regens



Viele tausend Zuschauer säumen am Ostermontag alljährlich Regens Straßen. Mehrere hundert Pferdeliebhaber putzen sich selbst und ihre Rösser kräftig heraus. Jedes Jahr am Ostermontag findet eine der bekanntesten und beliebtesten Brauchtumsveranstaltungen des Bayerischen Waldes statt: der Regener Osterritt. Der Flurumritt am Ostermontag hat in Regens eine lange Tradition. Die Katholische Landjugend organisiert den Ritt, bei dem Rösser und Reiter aus dem gesamten Bayerischen Wald vom Stadtpfarrer gesegnet werden. Frauen steigen beim Osterritt ebenso aufs Pferd wie Männer. Senioren auf schweren Kaltblütern traben genauso durch die Stadt wie Jugendliche auf ihren Haflingern oder kleine Kinder auf Shetlandponys.

Pferden wie Reitern sind die bewundernden Blicke der Zuschauer sicher, wenn sie mit eingeflochtenen Mähnen, Schleifen und Blumengebinden im Schweiß beziehungsweise im Trachtenjanker oder mit weißer Turnierhose hinter dem Kreuzträger durch die Innenstadt reiten.

**Termin:** Ostermontag, 10. April 2023  
**Veranstalter:** Katholische Landjugend-bewegung Regens  
**Veranstaltungsort:** Stadtkern Regens – Start an der Tierzucht-halle Regens



# Das Ritterspektakel 2023 auf der Burgruine Weißenstein

Zwei Jahre nehmen die Burgfreunde Weißenstein die Besucher hier beim Ritterspektakel mit auf eine Gedankenreise ins Mittelalter. Handgefertigtes Geschmeide, am offenen Feuer geschmiedete Messer, deftige Schmankerl wie anno dazumal auf den Burgen und vieles mehr gibt es an den Ständen im Ritterlager zu kaufen.

Treffsicherheit können interessierte Besucher beim Bogenschießen beweisen, mittelalterliche Gesänge laden zum Tanz, wie echte Ritter fühlen sich schon die Kleinsten beim wilden „Ritt“ auf dem rollenden Holzpferd. Den ganzen Tag über ist beim Ritterspektakel mit Bauchtänzerinnen, Wettkämpfen, Schwertkampfvorfürungen und mehr allerhand geboten. Höhepunkt ist die Schau-Schlacht um Weißenstein, bei der die Ritter den Kampf um die Burg nachstellen.



Das Klirren von Schwertern, das Trampeln der Streitrösser und das Donnern von Kanonen ist alle zwei Jahre im Juni in Weißenstein bei Regens zu hören. Aufgrund der Corona-Pandemie fand das letzte Ritterspektakel im Juni 2019 statt. Umso größer ist die Vorfreude: Denn diesen Juni schlagen beim Ritterspektakel Kämpfer und Knappen, Mägde und Marketender, Burgfräulein und Baladensänger ihre Zelte am Fuß von Burg Weißenstein auf. Alle

**Termin:** Freitag, 16. Juni bis Sonntag, 18. Juni 2023  
**Veranstalter:** Freunde der Burganlage Weißenstein  
Herr Boris Radlinger, 0160 94 93 14 95  
info@burgverein-weissenstein.de  
**Veranstaltungsort:** Burgruine Weißenstein, Weißenstein 18, 94209 Regens

# Altstadtfest 2023

## am Stadtplatz Regen

**A**m 8. und 9. Juli verwandelt sich unser Stadt-  
platz wieder in ein Festgelände

In diesem Jahr beschränkt sich das Altstadtfest aufgrund der anstehenden Ludwigsbrückensanierung auf den Bereich des Regener Stadtplatzes. Die Beteiligung der Vereine ist bereits wieder in trockenen Tüchern, denn eine Versammlung zeigte die positive Stimmung, gemeinsam erneut etwas auf die Beine zu stellen. Das Fest lebt von der Beteiligung der Vereine mit verschiedenen Attraktionen. „Die Vorfreude ist schon wieder groß.“, so Bürgermeister Andreas Kroner. Das Altstadtfest findet dieses Jahr erneut statt, um es aus dem Turnus des Drumherums heraus zu bringen. Es soll dann künftig im Zwei-Jahres-Turnus entgegen des Drumherums stattfinden.

Verschiedenste Vereine beteiligen sich mit tollen Aktionen für Jung und Alt. Sommerliche Getränke und jegliche Verköstigungen bieten einen tollen Rahmen. Am Samstagabend wird der Stadtplatz mit Festessen und Barbetrieb belebt, für ordentlich Stimmung wird mit Musik gesorgt.

Alle weiteren Details werden dann natürlich in den sozialen Medien sowie in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Die Stadt Regen freut sich jetzt schon



über zahlreiche Besucher des endlich wiederbelebten (Insel- und) Altstadtfestes. Bürgermeister Andreas Kroner heißt alle Gäste in Regen herzlich willkommen und freut sich auf ein gelungenes Fest.

**Termin:**  
Samstag, 8. Juli bis Sonntag, 9. Juli 2023

**Veranstaltungsort:**  
Stadtplatz Regen

**Ansprechpartnerin der Stadt:**  
Melanie Beresowski, Stadtplatz 2, 94209 Regen,  
melanie.beresowski@regen.de, 09921 604 -113



## Gutschein- und Jobkarte REGioCard wird 2023 Realität



**S**tart einer besonderen regionalen Einkaufskarte der Städte Regen, Viechtach und des Marktes Ruhmannsfelden im Rahmen des Förderprojekts „Digitale Einkaufsstadt Bayern“. Zur abschließenden Klärung der technischen und organisatorischen Einzelheiten für den Start der „REGioCard“ haben sich Vertreter der beteiligten Kommunen zusammen mit der Firma AVS aus Bayreuth und dem Büro Rothkopf-Projektmanagement aus Grafenau im Viechtacher Rathaus getroffen.



Die Bürgermeister Andreas Kroner, Werner Troiber und Franz Wittmann mit den Projektbeteiligten und Vertretern der Firma AVS (Foto: Andrea Rothkopf)

Im Jahr 2021 hatten sich die drei Kommunen beim Modellprojekt „Digitale Einkaufsstadt Bayern“ mit einem Konzept zur Kundenbindung durch Einführung eines elektronischen Systems für Gutschein- und Jobkarten beworben. Ziel dieses Förderprogramms des Bayerischen Wirtschaftsministeriums ist es, Händler und Kommunen in Bayern bei der Modernisierung des stationären Handels und der Innenstädte zu unterstützen. Bayernweit haben nur zehn Antragsteller eine Förderzusage erhalten, darunter das Projekt „REGioCard“.

Die „REGioCard“ vereint mehrere Grundfunktionen. Einerseits bietet sie die Möglichkeiten eines klassischen Gutscheinsangebotes, vergleichbar mit den zahlreichen Formen eines Regionalgeldes wie etwa dem „Chiemgauer“.

Andererseits bietet sie als wieder aufladbare Jobkarte, Arbeitgebern die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern

steuerfreie Sachbezüge zu gewähren. Eingelöst werden kann das Guthaben künftig bei allen am Kartensystem teilnehmenden Händlern.

Den Auftrag zur technischen Umsetzung des Systems wurde an die Firma AVS GmbH aus Bayreuth vergeben, die bereits eine Vielzahl vergleichbarer Kartensysteme betreibt.

Den Bürgermeistern der Projektkommunen – Andreas Kroner aus Regen, Franz Wittmann aus Viechtach sowie Werner Troiber aus Ruhmannsfelden – ist vor allem der Mehrwert für die Wirtschaftskraft vor Ort wichtig. Jeder Euro, mit dem eine REGioCard aufgeladen werde, bleibe in der Region und trage zur regionalen Wertschöpfung sowie zur Kundenbindung bei. Eine einfache Handhabung des Kartensystems, sowohl in der Administration als auch bei der Einlösung der Guthaben tragen einen wesentlichen Beitrag zu einem Erfolg des Projektes bei.

Die Karte funktioniert wie bargeldlose Bezahlung an den gängigen Kartenterminals in den Geschäften oder bei den mitmachenden Dienstleistern.

Beim Treffen aller Akteure in Viechtach stellten Thomas Leitmannstetter und Katharina Weigel von der Firma AVS nun detailliert vor, wie das Kartensystem funktioniert. Vorgesehen sind pro Kommune zwei bis drei Verkaufsstellen für die Gutscheinkarte.

Seit Januar läuft die Akquise bei den örtlichen Unternehmen, um sie für eine Beteiligung als Akzeptanzstelle der „REGioCard“ zu gewinnen.

Wer mit seinem Unternehmen mitmachen möchte, sei es als Akzeptanzstelle oder als Betrieb, der die Jobkarte einführen will, kann sich gerne bei der Ansprechpartnerin des Projektes informieren oder vormerken lassen.

Weitere Informationen bei:

**Maria Aichinger**, Tel. 09929/6229741  
tourist-information@ruhmannsfelden.de

Gerhard Michel wurde am 12. Februar 1923 im nordböhmisches Aussig an der Elbe als Sohn eines Bauunternehmers geboren. Auf das Abitur folgte nach 1942 bis zur Kapitulation im Mai 1945 der Dienst bei der Kriegsmarine. Daraufhin war Michel bis Ende dieses Jahres mit anderen deutschen Marinesoldaten im Auftrag der englischen Regierung beim Minenräumen – wie in der letzten Phase des Krieges an der norwegischen Nord- und Polarküste – eingesetzt und entging so der Gefangenschaft. Eine Rückkehr in seine sudetendeutsche Heimat war nicht möglich, so verschlug es Gerhard Michel nach Dillingen, wo er 1946 in die bayerische Finanzverwaltung eintrat und 1947 heiratete.

Da er sich bei seinen Einsätzen in Nordeuropa eine Fieberkrankheit zugezogen hatte, wurde ihm aufgrund des dortigen Klimas eine Versetzung in den Bayerischen Wald empfohlen. Er entschied sich für das Finanzamt Schönberg und nahm dort zusammen mit der Familie seinen Wohnsitz. Später war er in Viechtach und zuletzt als Amtsvorsteher in Grafenau tätig. Mit Hermann Eller, Josef Fruth, Rupert Kamm, Konrad Klotz, Oskar Langer, Karl Mader, Erica Steppes und Hans Wöfl gründete er 1966 den „Bayerwaldkreis“ und organisierte bis zu dessen Auflösung im Jahre 1997 als Geschäftsführer der Vereinigung über 70 Ausstellungen. Darüber hinaus engagierte Michel sich jeweils mehrere Jahrzehnte bei der Zusammenstellung von Kunstwerken für die einstige Ausstellung in St. Englmar sowie den „Zwieseler Buntspecht“ und die „Viechtacher Ausstellung“, die alljährlich im Sommer zu sehen sind. Nach seiner Adoption durch Erica Steppes im Jahre 1983 heißt er mit bürgerlichem Namen Gerhard Steppes-Michel. Mit Hingabe widmet er sich der Verwaltung der



Foto: Stefan Rämmer

## Zum 100sten eine Ausstellung in Weißenstein

Gerhard Michel stellt ab 13. Mai im Fressenden Haus aus

Künstlernachlässe von Erica und deren Vater Edmund Steppes. Michel wurde unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Kulturpreis des Landkreises Freyung-Grafenau ausgezeichnet.

### Landschaften, das Meer und Norwegen

Was das Schaffen von Gerhard Michel betrifft, war im Kindheitsalter das gemeinsame Malen mit seinem Onkel prägend, es folgten unter anderem die Förderung durch einen Kunsterzieher an der Aussiger Oberschule und später

die Auseinandersetzung mit den Werken verschiedener im Bayerischen Wald ansässiger Künstler. Michel befasst sich in erster Linie mit dieser Landschaft, dabei faszinieren ihn vor allem „die Linien der Höhenzüge und die stets wechselnde Beleuchtung“. [Der Maler Gerhard Michel, Grafenau 1992, S. 50] Ein anderes Thema in seinem Schaffen ist die Seefahrt beziehungsweise das Meer. Der Künstler, der mit seinem Vater in der Gegend von Aussig öfter auf einem Elbedampfer fuhr, erinnert sich: „Das Dampfschiff mit seinen mächtigen Schaufelrädern und



der Kolbendampfmaschine hatte es mir angetan. Dazu der Kapitän auf der Brücke und sein Steuer-mann!“ [Ebd., S. 46] Seit seinem Dienst bei der Marine steht sein Interesse für das Meer in engem Zusammenhang mit seiner Begeisterung für Nordeuropa. Vor allem Norwegen hat er immer wieder – oftmals per Schiff – erkundet, um Anregungen für seine Arbeiten zu finden, unter anderem als Marinemaler mit einem Schnellbootgeschwader der Bundesmarine in den

Jahren 1992 und 1993. Über dieses Land äußert der Künstler: „Mit Norwegen erging es mir wie mit der oft zitierten ‚Liebe auf den ersten Blick‘. Ich kam von diesem Lande nicht mehr los und immer wieder zog es mich dorthin.“ [Gerhard Michel. Naturlandschaften. Malerei und Grafik, Grafenau 2002, S. 12] Seine Faszination für nordeuropäische Landschaften entspricht der geradlinigen und konsequenten Haltung des Künstlers: „Für mich bedeutet der Norden Klarheit der

Linien und der Farben. Es ist die Einfachheit einer Landschaft, die nur Wesentliches verträgt.“ [Der Maler Gerhard Michel, Grafenau 1992, S. 47]. Michel gestaltet aber auch abstrakte Arbeiten, worüber er schreibt: „An der gegenstandslosen Malerei beeindruckt mich vor allem der Reiz der Farben, aber auch die intellektuelle Herausforderung, einen logischen Bildaufbau und eine ausgewogene Farbigkeit zu komponieren.“ [Ebd., S. 48] Was die eingesetzten Techniken betrifft, ist der Künstler



ebenfalls äußerst vielseitig: Neben Ölbildern, Tuschezeichnungen, Pastellen und Aquarellen stehen Arbeiten in Ölkreide oder Kasein-Tempera und ein- sowie mehrfarbige Holz- und Linolschnitte.

### Schaffenskraft auch im biblischen Alter

Der ausgeprägte Ordnungssinn des pensionierten Finanzbeamten Gerhard Michel äußert sich unter anderem darin, dass er ein Werkverzeichnis führt, in dem mittlerweile annähernd 5.000 Arbeiten erfasst sind. Noch immer fährt der Künstler mehrmals pro Jahr in den Nationalpark Bayerischer Wald und fertigt dort Skizzen an, mit deren Hilfe er zu Hause großformatige Bilder malt. Somit hat das, was Regierungsvizepräsident a. D. Heinz Huther 2013 anlässlich des 90. Geburtstags von Gerhard Michel sagte, heute noch mehr als vor zehn Jahren seine Gültigkeit: „Er hat ein biblisches Alter erreicht, aber in und mit seiner Malerei ist er jung geblieben, aktiv und unternehmungslustig, mit klarem Blick und sicherer Hand wie eh und je.“ [Ansprache bei der Eröffnung der Gerhard-Michel-Ausstellung in Schönberg am 15.02.2013, S. 2].

In diesem Jahr finden anlässlich des 100. Geburtstags von Gerhard Michel Einzelausstellungen im Kunst- und Kulturzentrum Schönberg, in der Kunstsammlung Ostbayern (Hengersberg) und ab 13. Mai bis 9. Juli 2023 im Museum im Fressenden Haus (Weißenstein bei Regen) statt.

Florian Jung (Kurator Kunstsammlungen Ostbayern)



# Viva la Vintage

## ein Herzensprojekt mit enormem Potential

„Mit meinem Ladendesign Sorge ich hoffentlich für einen weiteren Farblecks am Stadtplatz und trage zur Aufwertung des Stadtkerns bei.“, so Natalie König.

Flippig, aufgeweckt und mit viel Herz – so kann man die Besitzerin der neuen Vintageboutique am Regener Stadtplatz beschreiben. Das Engagement von Natalie König entspricht genau dem Konzept der städtischen Bemühungen. "Innen statt außen" lautet das Konzept, um für die Belebung der Innenstadt zu sorgen. Und genau um das geht es auch bei der Besitzerin des neuen Vintage-Ladens im Regener Stadtkern. Natalie König, gebürtige Osterhofenerin, lebt seit 2011 in Regen. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder. Bereits als Kind hatte sie den Traum eines eigenen Ladens. Ihre Großeltern und ihre Mutter waren bereits selbstständig. Genau hier zeichnete sich bei der Dreifachma-

ma der Wunsch nach einem eigenen Geschäft ab. „Ich war bereits als Kind gerne in den Geschäften der Familie, sodass der Traum von klein auf vorhanden war.“, erinnert sie sich. Nun sind die Kinder groß genug, sodass die ihr eigenes Herzensprojekt starten konnte. Natalie König spiegelt ihre eigene Persönlichkeit und ihre Art, sich zu kleiden, in ihrem Herzenslädchen wider. Sie liebt Mode und Handtaschen, kleidet sich gerne mal außergewöhnlicher. Ihre Intention des Ladens ist zudem zu zeigen, dass Second Hand nicht verstaubt sein muss, sondern durchaus gepflegt und modern sein kann. Auch der Aspekt der Nachhaltigkeit steht hier eindeutig im Vordergrund, jeder kann seinen

Teil dazu beitragen. Einen Beitrag dazu leisten kann man auch dadurch, wenn man nicht alles neu kauft. Außerdem findet man im Second Hand besondere Schätze, wie beispielsweise True Vintage Stücke (dieser Begriff beschreibt Kleidung von früher, die mindestens 20 Jahre oder älter ist). Viva la Vintage lebt in großem Teil auch von klassischen Fehlkäufen, teilweise noch etikettiert, über die sich andere freuen. Markenware, Designerhandtaschen und eine kleine/feine Auswahl an Kinderkleidung sind ebenfalls vorhanden. Man kann hier tolle Stücke zu einem günstigeren Preis ergattern als bei einem Neukauf und kann zudem noch die Umwelt schützen.



Die junge Ladenbesitzerin freut sich über jeden Besucher in ihrer flippigen Vintageboutique. Sie ist ebenfalls auf Facebook (VivalaVintage.de) und Instagram (vivalavintage.de) zu finden.

# Das Reformhaus unter neuer Führung

Unser Reformhaus umfasst unter anderem Lebensmittel, pflanzliche Nahrungsergänzungsmittel, rezeptfreie Naturarzneimittel sowie Artikel für Körperpflege und Naturkosmetik. Die angebotenen Produkte sollen die Kriterien einer umweltschonenden und natürlichen Herstellung erfüllen, sie sollen beispielsweise keine synthetischen Konservierungsstoffe enthalten und dürfen nicht gentechnisch verändert worden sein. Wer gerne unter diesen Kriterien einkauft, ist hier genau richtig. Zudem ist das Sortiment auch kulinarisch bestens aufgestellt. Neben frischen Käsespezialitäten, Joghurts kann auch in Bioqualität Obst und Gemüse gekauft werden. Das Reformhaus gibt es schon seit knapp dreißig Jahren und jetzt unter neuer Führung. Durch die Übernahme des Geschäfts ermöglicht Natalie Geiger den Erhalt eines langjährigen Lebensmittelgeschäfts Am Sand. Die Stadt Regen begrüßt es natürlich sehr, dass das Reformhaus bestehen bleibt und zur Belebung der Innenstadt beiträgt.



Nach Friedl Busch übernahm das Reformhaus Helga Esterl (Foto rechts), jetzt Natalie Geiger (auf dem Foto links).

## Zur Sperrung der Ludwigsbrücke

- Ab 3. April:** Bau der Behelfsbrücke. Der Fußgängerverkehr wird über diese Behelfsbrücke umgeleitet, wie in der Karte gekennzeichnet ist.
- Ab 15. April:** Einbahnstraßenregelung bei der Realschule (kann der Beschilderung vor Ort entnommen werden)
- Ab 24. April:** Vollsperrung der Ludwigsbrücke aufgrund der anstehenden Brückensanierung



## PREISGEKRÖNTER URLAUB

Wer schon mal im Forstgut in Schlossau war, weiß, das ist Urlaub der Extra-Klasse. In mitten der Natur hat die Freiherrliche Familie Cornelia & Frank von Schnurbein ihr Paradies geschaffen. Vor über 14 Jahren haben sie mit der Übernahme des elterlichen Betriebes im Bayerischen Wald die eingeschlagenen Berufswege in München beendet. Frank von Schnurbein ist sozusagen von der Theorie in die Praxis gewechselt, denn ursprünglich kommt er aus der Tourismusbranche. Gemeinsam betreiben sie das „Forstgut Schlossau“ so gut, dass die Schnurbeins sogar mit dem „Lieblings Chalet Award 2022“ ausgezeichnet wurden. Bepreist wurden sie in der Kategorie „Ökologie“.



Sowohl die Chalets als auch die Suiten haben höchsten Luxusstandard und sind jeweils mit einer eigenen Sauna ausgestattet. Perfekt geeignet als Rückzugsort in die Natur fernab des Stresses. Beim Gespräch mit dem Ehepaar von Schnurbein erzählen sie, dass

es häufig vorkommt, dass die Gäste mit dem Bewusstsein anreisen, ein großes Programm abzuarbeiten. Letztendlich entscheiden sich viele dann für eine entspannte Auszeit ohne Action. Rund 38 Betten stehen innerhalb der Chalets und Suiten zur Verfügung.

## Luxus-Chalets im Bayerischen Wald Das Forstgut



Nachhaltigkeit steht bei Familie Schnurbein ganz oben – Mit dem eigenen Forstbetrieb tragen sie einen Beitrag zur positiven Ökobilanz bei, indem sie ihren Wald schützen und nützen. Auch bei der Ressource Wasser arbeiten die Schnurbein ausschließlich mit eigenen Quellen, welche im Gutswald in einem geschützten Bereich liegen. Abwasser wird in einer aufwendigen Kläranlage selbstgeklärt und das Wasser mit einer 94-prozentigen Trinkwasserqualität wieder der Umwelt zugeführt.



Die Wärmegewinnung für alle Gebäude – einschließlich des Brauchwassers – erfolgt über eine Hackschnittelheizung. Die Gewinnung von Strom erfolgt über eigene Photovoltaikanlagen auf verschiedenen Dächern, was dazu führt, dass 95 % des jährlichen Strombedarfes im Forstgut selbst produziert werden kann. Der zugekaufte Strom kommt aus regenerativen Quellen.

# 7. Stadtrat der Kreisstadt Regen

Wahlperiode 2020 bis 2026

**Andreas Kroner**

1. Bürgermeister

## SPD

**Thomas Kaehler**  
Energie

**Sigrid Schiller-Bauer**  
Kultur

**Karl Gürster**  
Feuerwehr

**Alexander Rupp**

**Michael Jakob**

## Freie Wähler

**Sabrina Laschinger**

**Margit Wittenzellner**  
Frauenbeauftragte,  
Gleichstellungs- und  
Behindertenbeauftragte

**Stefan Bielmeier**  
Seniorenbeauftragter

**Markus Binder**

**Thomas Kißlinger**

**Florian Senninger**  
Kläranlage, Kanäle

**Thomas Waschinger**  
Eissportzentrum

## CSU

**Manfred Loy**

**Heinz Pfeffer**  
Freibad

**Armin Pfeffer**  
Kindergärten, Spielplätze

**Josef Rager**  
Landwirtschaft und Forsten  
Wege und Straßen

**Josef Richter**

**Hans Seidl**  
Sport, Sportstätten

**Werner Stahl**

**Wolfgang Stoiber**

**Martin Vanek**  
Jugend

## Bündnis 90 / Die Grünen

**Doris Kronschnabl**  
Schule

**Petra Wulff-Werner**  
Friedhof,  
Obdachlosenfürsorge

**Lukas Lukaschik**  
Ortsverschönerung, Grünanlagen  
Umwelt- und Naturschutz



# Regener Wochenmarkt

samstags immer ab 7:00 Uhr

Ansprechpartnerin im Gewerbeamt der Stadt Regen  
Lydia Schmääl: 09921 604-123 • Lydia.Schmael@regen.de

